

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 2801/2019

Abteilung: Stadtplanung

Bearbeiter/in: Welter, Daniela
Benner, Florian

Haushaltswirksamkeit:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, bei	Produkt: 54100
Investitionskosten:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Betrag: 1.645.000
Drittmittel:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Betrag: 450.000
Folgekosten/laufender Unterhalt:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Bau- und Planungsausschuss	05.02.2019	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	07.02.2019	öffentlich	zurückgestellt
Bau- und Planungsausschuss	10.04.2019	öffentlich	Beratung
Stadtrat	16.04.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Betreff: Beschluss über die Umgestaltung und den Ausbau der Hafensstraße

Beschlussempfehlung:

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Speyer:

1. Die Planungen zur Umgestaltung der Hafensstraße und des Kreuzungspunktes Franz-Kirrmeier-Straße werden angenommen.
2. Die Hafensstraße soll entsprechend der Planung des Büros Topotek 1 umgestaltet werden.
3. Der Knotenpunkt Hafensstraße/Franz-Kirrmeier-Straße/Am Heringsee soll entsprechend der Planung des Büros Modus Consult umgestaltet werden.

Begründung:

Ausgangssituation

Es erfolgt derzeit die Neubebauung des Geländes der alten Erlus-Ziegelei auf der Grundlage des im Jahr 2010 durchgeführten städtebaulichen Wettbewerbs. Die Wettbewerbsergebnisse wurden in einen städtebaulichen Vertrag überführt, der vom Stadtrat beschlossen wurde.

Gegenstand des Wettbewerbs und des Vertrags waren neben der neuen Bebauung auch die Fläche entlang des Rheins und die Trasse der Hafensstraße, sie sollen als öffentlicher Park (Bürgerpark) gestaltet werden. Die Hafensstraße ist in diesem Zusammenhang, aus der Stadt kommend, wichtiger fußläufiger Zugang zum Rhein und zukünftig zum Bürgerpark. Sie wird als Teil des Parks betrachtet und soll keinen Straßencharakter mehr haben.

Nach der vertraglichen Vereinbarung wird der Bürgerpark durch die Deutsche Wohnwerte auf deren Grundstück und auf deren Kosten hergestellt und an die Stadt Speyer übertragen werden. Die Stadt wird den Park später übernehmen. Sie zeichnet sich im Gegenzug für die Gestaltung der Hafensstraße verantwortlich, welche später ebenfalls Teil des Parks sein wird.

Derzeit handelt es sich um eine ungestaltete asphaltierte Fahrstraße als ehemalige Erschließung der Industriegebäude, der dort vorhandenen Gebäude und des Pegelhauses.

Planungsaufgabe

Die Hafenstrasse soll zukünftig Teil des Bürgerparks werden und ist in diesem Kontext als Parkfläche mit Aufenthaltsqualität zu verstehen. Dementsprechend soll eine Gestaltung im Zusammenhang mit dem Park erfolgen. Zu entwickeln ist eine repräsentative Fläche zwischen Franz-Kirrmeier-Straße und Rhein.

Es wurde das Büro Topotek 1, Berlin, für den Gestaltplan beauftragt. Das Büro war bereits mit der Grünplanung auf dem Areal „Alte Ziegelei“ (Erlusgelände) einschließlich des Bürgerparks betraut (im Auftrag der Projektgesellschaft Rhein-Neckar-Wohnwerte). Gewünscht wurde ein Rahmenplan unter den Aspekten Bodenbeläge, Gestaltungs- und Bepflanzungselemente. Die Planung der Kreuzung mit Querungshilfe über die Franz Kirrmeier Straße und die gesamte spätere Ausführungsplanung wird das Büro Modus Consult übernehmen.

Planung Hafenstraße

Die Planung greift das Gestaltungsthema der „Schollen“ aus dem Gestaltungskonzept des Rheinuferparks auf. In der Hafenstraße setzt sich dieses Thema fort - oder besser - leitet dieses Thema für den ankommenden Besucher ein. Hier begleiten die Schollen, die gleichzeitig deutlich eingeeengte Fläche, welche weiterhin befahrbar asphaltiert ausgeführt wird, jedoch mit einer Beschichtung aus „Possehl“.

Gleichzeitig sollen die Schollen, welche auch als Pflanzbeete für die Bäume dienen, zusätzlich bepflanzt werden.

Im Bereich der bisherigen Zufahrt von der Franz-Kirrmeier-Straße aus wird der Beginn der verkehrsberuhigten Hafenstraße durch den Belagswechsel von normalem Asphalt zu Possehlbeschichtung klar definiert. Im Kreuzungsbereich zur Franz-Kirrmeier-Straße werden die bestehenden Bäume durch zusätzliche Baumpflanzungen ergänzt. Es wird damit ein ausgedehntes Baum- und Blätterdach geschaffen, welches die Platzfläche für Fußgänger dennoch passierbar, aber auch hier schon das Thema Park und Grün erkennbar und erlebbar macht sowie die Fläche gliedert und fasst.

An das nördliche Ende der Hafenstraße fügt sich zum Rhein hin ebenfalls eine aufgeweitete platzartige Fläche aus wassergebundener Decke an, welche mit den integrierten Bestandsbäumen und einigen Baumergänzungen auch eine angenehm beschattete Fläche bietet.

Die Planung wird von der Verwaltung (Stadtplanung, Grünplanung und Tiefbauabteilung) als gestalterisch sehr gut bewertet.

Die Planung wurde am 31.10.2018 dem Gestaltungsbeirat vorgestellt. Dieser würdigte ebenso die hohe Qualität der Planung. Besonders positiv hervorgehoben wurde auch hier der Ansatz, dass der Straßencharakter durch die Gestaltung gemindert wird und die Verbindungsachse Auftakt und somit Teil des Bürgerparks wird.

Des Weiteren empfiehlt der Beirat das teilweise vor Ort noch sichtbare historische Natursteinpflaster der Hafenstrasse im Rahmen der Bestandsaufnahme zu erfassen und auf seine Wiederverwendbarkeit hin zu prüfen, z.B. als Einfassungsstein oder als offene Muldenrinne, etc. Bei der Verwendung des Sitzmobiars ist auf die Belange der Barrierefreiheit zu achten. Die Planung wurde daraufhin nochmal durch Topotek 1, entsprechend den Empfehlungen des Beirats überarbeitet und liegt nun abschließend vor. Eine Rinne aus den noch vorhandenen Steinen wurde vorgesehen. (siehe Anlage)

Erschließung

Die komplette Hafestraße soll zukünftig für den MIV gesperrt werden und nur noch für Fußgänger und Radfahrer passierbar sein. Allerdings muss sie auch weiterhin durch Anlieger, Feuerwehr und Müllabfuhr befahrbar sein.

Die notwendige Zufahrt zu den Grundstücken Hafestraße 34 und 42 von der Kreuzung Hafestraße/Franz-Kirrmeier-Straße/Am Heringsee aus wurden berücksichtigt. Im Anschluss werden Poller vorgesehen, welche von Feuerwehr und Müllabfuhr umgelegt werden können. Die sonstigen Grundstücke entlang der Hafestraße (Nr. 44/46 sowie die Bestandsgebäude Hafestraße 41/43A/43) sollen über die neue sogenannte Anliegerstraße B nördlich der Erlusvilla erschlossen werden.

Generell ist für die komplette Hafestraße die Regelung einer Fußgängerzone vorgesehen. Nur die Anwohner erhalten Sondergenehmigungen.

Kreuzung /Querungshilfe

Der östliche Bereich des Knotenpunktes wird aufgeweitet, um künftig den von Süden kommenden MIV mittels Abbiegespur in die Straße Am Heringsee zu leiten. Hierdurch wird die heutige Rückstauproblematik minimiert. Nördlich der Abbiegespur ist eine großzügige gestaltete Querungshilfe vorgesehen. Hierdurch wird es Fußgängern, mobilitätseingeschränkten Menschen (blinde und sehingeschränkte Personen sowie Rollstuhl-/Rollatornutzer) und Radfahrern ihren Nutzungseigenschaften entsprechend ermöglicht, die Hafestraße sicher komfortabel zu queren.

Die momentan im nord-westlichen Bereich des Knotenpunktes befindliche Abbiegespur wird zurückgebaut. Stattdessen entsteht eine Aufstellfläche für die zuvor aufgeführten Verkehrsteilnehmer zur Querung der Hafestraße, sowie eine verbesserte Radwegführung.

Der Einmündungsbereich der Straße Am Heringsee wird im Hinblick auf die Verkehrssicherheit eingeeengt, wodurch die vorhandene Dreiecksinsel entfällt und ein gleichzeitiges Rechts- und Linksabbiegen in die Hafestraße nicht mehr möglich ist. Hierdurch werden die Sichtbeziehungen zwischen den Verkehrsteilnehmern sowie unterschiedlichen Verkehrsarten, gerade bei dem in die Hafestraße rechtsabbiegenden MIV erheblich verbessert. In diesem Zuge wird der vorhandene Zweirichtungsradweg Richtung Osten geschoben, was eine zur Hafestraße parallele Radwegführung ermöglicht.

Die Querung der Straße Am Heringsee wird aufgrund des geplanten barrierefreien Ausbaus künftig auch für mobilitätseingeschränkte Menschen möglich sein.

Aufgrund der bereits beschilderten zulässigen Höchstgeschwindigkeit von Tempo 30, sowie der geringen Verkehrsmengen (ca. 290 Kfz/h; Verkehrserhebung zum VEP 2010) in der Straße Am Heringsee, wird wie schon in Richtung Hafestraße auch künftig der Radverkehr in Richtung Eselsdamm auf der Fahrbahn geführt. Dem zur Folge wird während der Umbaumaßnahme das vorhandene rote Pflaster des nördlichen Gehweges in der Straße Am Heringsee ausgetauscht.

Kosten

Es ergäben sich folgende geschätzten Gesamtkosten für die Neugestaltung der Hafestraße einschließlich des Einmündungsbereichs Hafestraße/Am Heringsee:

Topotek 1 (Entwurf Hafenstraße):	30.000 €
Honorar Modus Consult (Entwurf Knoten):	15.000 €
Modus Consult (Ausführungsplanung, Bau- leitung, etc. beider Maßnahmen):	100.000 €
Planungskosten	145.000 €
Geschätzte Baukosten	1.500.000 €
Gesamtkosten	1.645.000 €

Für den Umbau der Kreisstraße 2 und der Überquerungshilfe wird ein Zuwendungsantrag bei Landesbetrieb Mobilität gestellt werden.

Anliegerbeiträge werden nicht erhoben, da es sich hier mehrheitlich um eine Parkgestaltung handelt. In einem städtebaulichen Vertrag mit der Projektgesellschaft Rhein-Neckar-Wohnwerte wurde daher geregelt, dass diese sich zusätzlich zur Parkgestaltung mit einer Kostenpauschale von 150.000 € an den Kosten für den Ausbau der Hafenstraße beteiligen werden.

Weiteres Vorgehen

Bei Zustimmung soll die weitere Ausbauplanung beauftragt werden. Eine Anpassung an technische Zwangspunkte muss erfolgen. Zu Berücksichtigung sind Leitungen, Anschlüsse, Zufahrten, Ver- und Entsorgung sowie die Barrierefreiheit. Das Büro Modus Consult wird eine Ausbauplanung erarbeiten. Topotek 1 soll mit der Gestalterischen Leitung beauftragt werden. Der Beginn des Ausbaus ist für 2020 geplant.

Anlagen:

1. Planung Topotek 1, Topotek 1 Berlin Dezember 2018
2. Ausgestaltung der Kreuzung und der Querungshilfe, Modus Consult Speyer Januar 2019
3. Verkehrsschema, Topotek 1 Berlin Dezember 2018
4. Protokoll des Gestaltungsbeirates, Gestaltungsbeirat Dezember 2018

Im Session

5. Planungsbroschüre des Büros Topotek 1, Topotek 1 Berlin Dezember 2018
6. Zusammengesetzter Plan Topotek 1 – Modus Consult, Januar 2019